



Textwerkstatt Dresden

Agentur für Kommunikation

Pressemitteilung

Konzertprojekt

Selbstmord im Namen des Glaubens

Was Händels Oratorium „Samson“ mit aktueller Politik zu tun hat

Menschen töten und berufen sich dabei auf ihre Religion. Kriege im Namen des Glaubens – vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen im Nahen Osten sind diese täglich im Blick der Fernsehnachrichten und Zeitungen. Die Problematik jedoch ist nicht neu: auch in der Mitte des 18. Jahrhunderts war sie Thema, wie das Oratorium „Samson“ von Georg Friedrich Händel belegt. Aktueller könnte die eher selten zu hörende Komposition deshalb kaum sein. Samson, eine Figur aus dem Alten Testament, ist ein Held der Israeliten, der sein Volk gegen die Philister schützt. Lange Haare sind Zeichen seiner unbezwingbaren Stärke, die der Gott Jehova ihm, dem Auserwählten, mitgegeben hat.

Die Philister verurteilen den Glauben der Israeliten an den Gott Jehova. Die wiederum lehnen die Verehrung der Philister-Gottheit Dagon ab. So stehen sich zwei religiöse Einstellungen gegenüber, die nicht vereinbar scheinen, aber auch nicht nebeneinander existieren können oder wollen. Samson gerät als Geisel in die Hände der Philister, die ihm die Haare scheren und das Augenlicht nehmen, um ihn so physisch und psychisch zu brechen. Als Held der Israeliten wird seine Gefangennahme auch zur Geduldprobe für sein Volk. Doch Samsons Kraft wächst wieder, er wird erneut zum Helden. Als „Selbstmordattentäter“ bringt er schließlich einen Philistertempel zum Einsturz. Die Israeliten haben ihre Freiheit wieder.

Die Schuldfrage bleibt offen. Genau wie die Frage, ob es gerechtfertigt sein kann, im Namen einer Überzeugung Menschen zu töten.

Diesem brisanten Thema widmen sich die jungen Musiker und Musikerinnen, die in einem eigens organisierten Projekt dieses Händel-Oratorium in Dresden zu Gehör bringen. Das extra zusammengestellte Orchester und der Kammerchor bestehen aus Studenten der Hochschule für Musik Dresden sowie des Spezialgymnasiums für Musik Dresden. Als Solisten zu hören sind Semeli Balko (Sopran), Patricia Hoffman (Sopran), Jessica Graeber (Alt), Kerstin Döring (Alt), Tobias Link (Tenor), Alexander Bischoff (Tenor), Philipp Schreyer (Bass), Timo Hannig (Bass). Es dirigiert Elena Beer, die in Dresden ihr Chorleitungsstudium bei Hans-Christoph Rademann abgeschlossen und es sich zur Aufgabe gemacht hat, in immer wieder neu zusammengestellten Projekt-Ensembles Nischenwerke erklingen zu lassen.

Samson

Oratorium von
Georg Friedrich Händel

Sonnabend, 11. April 2015 um 19
Uhr in der Weinbergskirche in
Dresden-Trachenberge, Albert-
Hensel-Straße 3

Sonntag, 12. April 2015 um 17 Uhr
in der St. Martinskirche in
Weinböhla, Kirchplatz 16

Eintritt frei
Kollekte erbeten

Leitung: Elena Beer

Medienbetreuung:

Textwerkstatt Dresden
Jan Frintert
E-Mail: info@twdd.de
Telefon: 0351 26448260
Telefax: 0351 26448269
Handy: 0170 2035096